

Inhalt

Vorwort	7
Ein Welterbe der UNESCO – die schlesischen Friedenskirchen	8
Zeugen des Glaubens	13
Protestantismus in Schlesien bis 1648 –13– Ende und Neubeginn: der Westfälische Friede 1648 –14–	
Das Ringen um die Baugenehmigung –15– Opferbereitschaft und Solidarität –18– »Nur aus Holz und Lehm« –18–	
Vom Längsbau zum Zentralbau –19– Emporen, Zwischenemporen und Logen –21– Die Predigt der Bilder –26–	
Das korrigierte Vorbild –30– Wappengalerie des schlesischen Adels –34– Karl XII. von Schweden und die	
»Gnadenkirchen« –35– Glockentürme –36– Anschluss an Preußen, Zerstörung und Wiederherstellung –37–	
Sanierung im Turnus der Jubiläen –38–	
Vertreibung, Verständigung, Versöhnung	38
Aus deutschen werden polnische Gemeinden –38– Das Treffen in Kreisau –39– Der Nachbarschaftsvertrag –39–	
Die Stiftung –40–	
Das gemeinsame Erbe	41
Modellhafte Untersuchungen –41– Eine alle Grenzen sprengende Konstruktion –41– Schindeldeckung und	
Regenschutz –42– Fachwerksanierung und neuer Putz –42– Aufnahme in die Welterbeliste –43–	
Zum Autor	46
Bildteil	47
Auswahlbibliographie	62
Abbildungsnachweis	63